

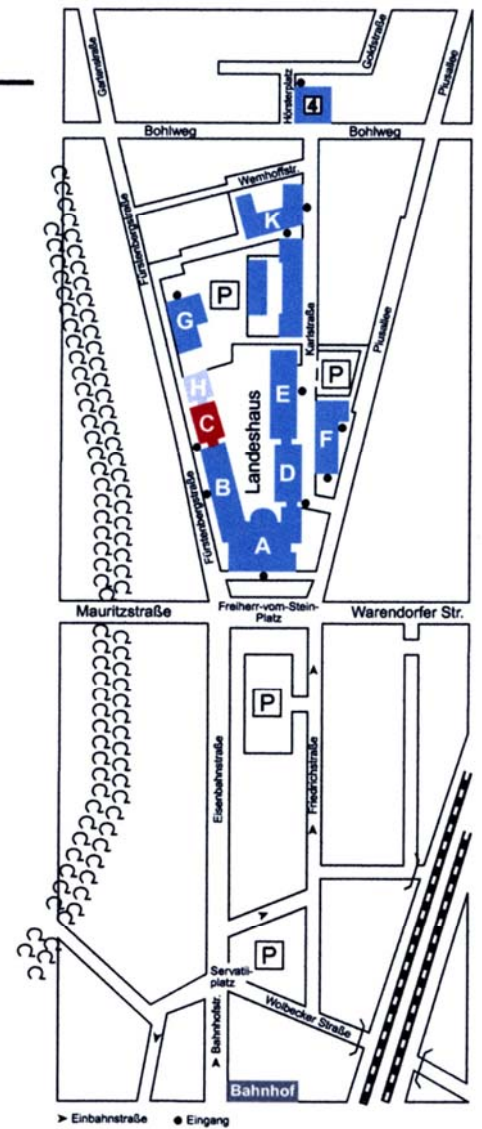
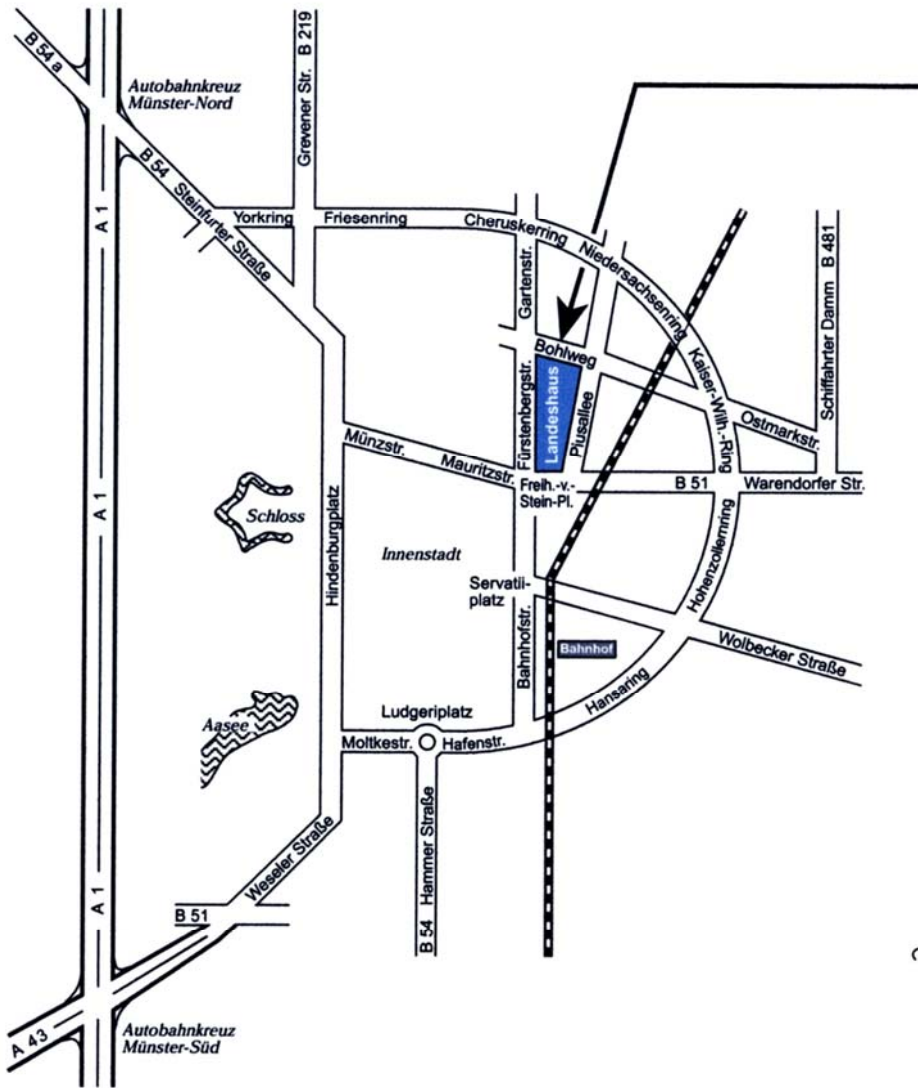
# Jugend im Nationalsozialismus

Eine Medienauswahl



**LWL**

Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.



## Impressum

Herausgeber:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe  
LWL-Medienzentrum für Westfalen  
Fürstenberstraße 14  
48147 Münster

Zusammenstellung: Fiona Schüler  
Redaktion: Angela Schöppner-Höper

Stand: Mai 2013

Alle Rechte vorbehalten

© 2013 Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Sehr geehrte Kunden,

die in der folgenden Auswahl aufgelisteten Medien sind für den Einsatz in der Bildungsarbeit besonders geeignet. Die aufgeführten Titel können im LWL-Medienzentrum für Westfalen und in den meisten anderen kommunalen Medienzentren in Nordrhein-Westfalen von Schulen und Bildungseinrichtungen kostenfrei entliehen werden.

Die als „Medienmodule“ und „Online-Medien“ gekennzeichneten Medien sind sog. *EDMOND-Medien*, die über unseren Server zum Herunterladen bereit gestellt werden. Dazu ist allerdings eine persönliche Zugangsberechtigung nötig, die Sie bei uns beantragen können. Das LWL-Medienzentrum für Westfalen bietet in seiner Funktion als Medienservice für die Stadt Münster EDMOND-Medien nur den münsterischen Schulen zum passwort-geschützten Download an. Interessenten außerhalb Münsters wenden sich bitte an das für Sie zuständige kommunale Medienzentrum.

Medienlisten sind immer nur im Moment ihrer Zusammenstellung aktuell. Durch den Kauf neuer Produktionen wird das Angebot ständig erweitert. Nutzen Sie deshalb die Möglichkeit der gezielten Recherche am Kundenterminal im Medienverleih oder im Online-Medienkatalog des LWL-Medienzentrums für Westfalen. Unter [www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de) können Sie recherchieren und per E-Mail bestellen.

Für weitere Informationen und Beratung stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Das Team des LWL-Medienzentrums für Westfalen  
Fürstenbergstr. 14, 48147 Münster  
Telefon: (0251) 591 – 3911    Telefax: (0251) 591 – 5509  
E-Mail: [medienverleih@lwl.org](mailto:medienverleih@lwl.org)  
[www.lwl-medienzentrum.de](http://www.lwl-medienzentrum.de)

**Öffnungszeiten des Medienverleihs:**  
Mo - Do 8.30 - 17.00 Uhr und Fr 8.30 – 16.00 Uhr

## Inhaltsverzeichnis

Medienübersicht nach Themenbereichen	Seite
1. Erziehung, Schule und Alltag im NS-Staat	6
2. Das Leben in nationalsozialistischen Organisationen: Bund Deutscher Mädel und Hitlerjugend	6
3. Kinder und Jugendliche als Opfer des Nationalsozialismus	6
4. Gegenströmungen / oppositionelle Gruppen	7
5. Lebensgeschichten	7
Medienbeschreibung in alphabetischer Reihenfolge	10

# Medienübersicht nach Themenbereichen

## 1. Erziehung, Schule und Alltag im NS-Staat

29 60102	Adolf Hitlers Elite-Schüler s. Reihe: Erlebte Geschichten
49 83568	Auserwählt und ausgesondert
49 80752	Briefe an Barbara s. Reihe: „Oft bin ich bang...“- Kindheit unter Hitler
49 82750	Die Erinnerung bleibt
46 42848	Jugend ohne Gott
49 80031	Jugend unter Hitler: Teil 1 - 1933 s. Reihe: Jugend unter Hitler
49 80032	Jugend unter Hitler: Teil 2 - 1933 - 1936 s. Reihe: Jugend unter Hitler
49 80033	Jugend unter Hitler: Teil 3 - 1938 s. Reihe: Jugend unter Hitler
49 80034	Jugend unter Hitler: Teil 4 - 1939 s. Reihe: Jugend unter Hitler
6_318	Kinderlandverschickung
46 41767 / 55 40136	Schule unterm Hakenkreuz s. Reihe: Westfalen in historischen Filmen
49 80754	Verschickt s. Reihe: „Oft bin ich bang...“- Kindheit unter Hitler
46 43374 / 55 53978	Wie Oma zur Schule ging

## 2. Das Leben in nationalsozialistischen Organisationen: Bund Deutscher Mädel und Hitlerjugend

46 42252	Begegnungen mit einer Zeitzeugin
46 42252	Diese Zeit hat es nie gegeben
46 40072 / 55 50004	Gehorsam, Treue, Opfertod
1_60	Hitler Jugend und Bund Deutscher Mädchen
46 40942	Napola
46 41343	Der Nationalsozialismus I s. Reihe: Geschichte interaktiv
46 43765	Der Nationalsozialismus I / National Socialism I s. Reihe: Geschichte interaktiv
46 40921	Von einem, der mitgemacht hat

## 3. Kinder und Jugendliche als Opfer des Nationalsozialismus

46 41088 / 55 51313	Auf Wiedersehen Kinder ( Au revoir les enfants)
49 83568	Auserwählt und ausgesondert
49 82750	Die Erinnerung bleibt
46 40295	Das Heimweh des Walerjan Wróbel
49 80963	Ingeborg Hecht s. Reihe: Meine Geschichte: Verfolgt von den Nazis
46 31268	Jakob der Lügner
46 41784	Korczak
46 40805	"Lebensunwert"
49 80965	Lily van Angeren s. Reihe: Meine Geschichte: Verfolgt von den Nazis
67 40004	Nicht alle waren Mörder (Schule-Edition)
46 42963	Spielzeugland

46 40054 / 55 50014	Das Tagebuch der Anne Frank (The diary of Anne Frank)
49 80753	Tod im Römerpark s. Reihe: „Oft bin ich bang...“ - Kindheit unter Hitler
49 82014	Die vergessenen Kinder von Köln
49 80755	Wie Hannelore überlebt hat s. Reihe: „Oft bin ich bang...“ - Kindheit unter Hitler
29 41091	ZeitZeichen 12. Juni 1929: Der Geburtstag von Anne Frank s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
29 41336	ZeitZeichen 12. Februar 1945: Frauen und Mädchen werden zum Hilfsdienst für den Volkssturm aufgerufen s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

#### 4. Gegenströmungen / oppositionelle Gruppen

49 80962	Heinz Humbach s. Reihe: Meine Geschichte: Verfolgt von den Nazis
49 82008	Die Kinder der Villa Emma
46 40961	Sophie Scholl – Die letzten Tage
49 81067	Susanne Hirzel s. Reihe: Meine Geschichte: Frauen im Widerstand
46 32679	Die weisse Rose
46 43234	Widerstand – Kampf gegen Hitler
29 41303	ZeitZeichen 10. Januar 1920: Der Geburtstag von Rut Brandt s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

#### 5. Lebensgeschichten

29 60102	Adolf Hitlers Elite-Schüler s. Reihe: Erlebte Geschichten
55 50014	Anne Frank
49 80752	Briefe an Barbara s. Reihe: „Oft bin ich bang...“ - Kindheit unter Hitler
46 42177 / 55 40137	Erna de Vries: "Ich wollte noch einmal die Sonne sehen"
46 40295	Das Heimweh des Walerjan Wróbel
49 80962	Heinz Humbach s. Reihe: Meine Geschichte: Verfolgt von den Nazis
49 80966	Hugo Höllenreiner s. Reihe: Meine Geschichte: Verfolgt von den Nazis
49 84300	Ich stand auf Schindlers Liste
49 82008	Die Kinder der Villa Emma
46 40805	"Lebensunwert"
49 80965	Lily von Angeren s. Reihe: Meine Geschichte: Verfolgt von den Nazis
49 80900	Lore Ehrhardt s. Reihe: Meine Geschichte: Leben im Krieg
49 84229	„Mein Himmel ist voller Musik...“

46 10601	„Rassenschande“
46 40054 / 55 50014	Das Tagebuch der Anne Frank (The diary of Anne Frank)
49 80754	Verschickt
	s. Reihe: „Oft bin ich bang...“ - Kindheit unter Hitler
49 80964	Volkmar Gabert
	s. Reihe: Meine Geschichte: Verfolgt von den Nazis
46 40921	Von einem, der mitgemacht hat
49 80755	Wie Hannelore überlebt hat
	s. Reihe: „Oft bin ich bang...“ - Kindheit unter Hitler
29 60064	„Zehn Wunder haben mich gerettet“
	s. Reihe: Lilipuz
29 41303	ZeitZeichen 10. Januar 1920: Der Geburtstag von Rut Brandt
	s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen
29 41091	ZeitZeichen 12. Juni 1929: Der Geburtstag von Anne Frank
	s. Reihe: ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen

# Medienbeschreibung in alphabetischer Reihenfolge

### **Auf Wiedersehen Kinder (Au revoir les enfants)**

Mediennr.: 46 41088  
 Format: Video-DVD, 100 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch, Französisch  
 Prod.land/-jahr: Frankreich 1987  
 Regie: Louis Malle  
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Frankreich im Januar 1944: Widerstrebend kehrt der elfjährige Julien nach den Weihnachtsferien ins Internat zurück. Dort gibt es interessante Veränderungen: Drei neue Mitschüler sind gekommen. Einer davon, Bonnet, wird Juliens Bettnachbar. Er ist ein ruhiger, gescheiter, in sich gekehrter Junge, zu dem Julien zunächst auf Distanz geht. Bald gewinnt jedoch seine Neugier die Überhand, zumal der "Neue" ihm seine Stellung als Klassenbester streitig zu machen droht. Allmählich entdeckt er sein Geheimnis: Bonnet ist Jude und wird von den Patres vor den Deutschen (und der französischen Miliz) versteckt. Während sich Bonnet und Julien langsam anfreunden, machen sich die Auswirkungen von Krieg und Besatzung auch im Internat, das bisher davon weitgehend unberührt geblieben war, immer stärker bemerkbar. Immer häufiger muss der Unterricht unterbrochen und im Luftschutzbunker fortgesetzt werden; die Miliz durchsucht das Internat nach Juden. Viele Schüler sind in einen kleinen Schwarzhandel mit Joseph, dem Küchenjungen, verstrickt. Das führt schließlich zur Katastrophe: Als der Schwarzhandel auffliegt, wird Joseph entlassen. Wenige Tage später erscheint die Gestapo und verhaftet die jüdischen Schüler sowie Pater Jean, den Internatsleiter. Dessen letzte Worte, "Auf Wiedersehen, Kinder", werden nicht in Erfüllung gehen.

Die Spielhandlung beruht auf eigenen Kindheitserlebnissen des französischen Regisseurs Louis Malle, der nach seinen Aussagen dadurch für sein späteres Leben bedeutsam geprägt wurde.

Extras:

Kapitelanwahl, Making of, Extra-Themen (Figurenkonstellation und -charakterisierung, Die Frage nach Schuld und Verantwortung, Holocaust in Frankreich, Kinderzeichnungen damals und heute: Das Ghetto und die Gedenkstätte Theresienstadt, Der Film im Französischunterricht), Methodische Tipps, Info- und Arbeitsblätter, Szenenbilder (Begleitkarte)

### **Auf Wiedersehen Kinder (Au revoir les enfants)**

Mediennr.: 55 51313  
 Format: Online-Medienpaket, 100 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch, Französisch  
 Prod.land/-jahr: Frankreich 1987  
 Regie: Louis Malle  
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Frankreich 1944: Der elfjährige Julien kehrt nach den Ferien ins Internat zurück. Dort lernt er Bonnet kennen, einen ruhigen, intelligenten, in sich gekehrten Jungen, der sein neuer Bettnachbar wird und ihm seine Stellung als Klassenbester streitig zu machen droht. Julien entdeckt allmählich sein Geheimnis: Bonnet ist Jude und wird von den Patres versteckt. Während sich Bonnet und Julien langsam anfreunden, machen sich die Auswirkungen von Krieg und Besatzung auch im Internat immer stärker bemerkbar. Schließlich kommt es zur Katastrophe. Der Schwarzhandel mit Joseph, dem Küchenjungen, fliegt auf. Dieser wird entlassen. Wenige Tage später erscheint die Gestapo und verhaftet die jüdischen Schüler sowie Pater Jean, den Internatsleiter. Dessen letzte Worte, "Auf Wiedersehen, Kinder", werden nicht in Erfüllung gehen.

Der Film ist in folg. Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Abschied von der Mutter (4:16 min)
2. Bonnets Ankunft (2:48 min)
3. Internatsalltag (5:31 min)
4. Schwarzmarktgeschäfte (4:59 min)
5. Unterricht im Luftschuttkeller (5:55 min)
6. Bonnet, der Streber (5:58 min)
7. In der Badeanstalt (5:22 min)
8. Bonnets Geheimnis (6:44 min)
9. Was ist ein Jude? (4:30 min)
10. Pfadfinderspiele (7:03 min)
11. Julien offenbart Bonnet sein Wissen (5:44 min)
12. Die Predigt (4:37 min)
13. Im Restaurant (7:23 min)
14. Filmabend (5:09 min)
15. Josephs Rauswurf aus dem Kloster (7:49 min)
16. Bonnets Verhaftung (6:34 min)
17. Joseph als Denunziant (8:30 min)

### **Auserwählt und ausgesondert**

Jugend in Dritten Reich

Mediennr.: 49 83568  
 Format: Online-Film, 28 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Richard Sucker und Günter Discher haben keine unbeschwerte Jugend erlebt. Ihre Zeit in Kinderheim oder Jugend-KZ war voller Demütigungen, Schläge und Hunger, geprägt von der Angst um das bloße Leben. Denn viele ihrer Leidensgenossen wurden von den Nationalsozialisten in Heimen oder Vernichtungslagern ermordet.

Der Film erzählt die Geschichte von zwei Menschen, die überlebt haben, aber bis heute von den traumatischen Erlebnissen der verlorenen Jahre geprägt sind. Während die Mehrheit der Kinder und Jugendlichen in den NS-Jugendorganisationen "gleichgeschaltet" wurde, hatte man diejenigen, die sich nicht in das System fügten, zu "Unwertigen" erklärt.

Auch nach dem Ende der Diktatur änderte sich zunächst wenig. Erst jetzt beschäftigt sich im Bundestag ein runder Tisch mit den Folgen der Heimerziehung in den 1950er und 1960er Jahren.

### **Diese Zeit hat es nie gegeben**

Begegnungen mit einer Zeitzeugin

Mediennr.: 46 42252  
 Format: Video-DVD, 84 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Erika Pelke, geboren 1922 in Thüringen, war BDM-Scharführerin, leitete die Mädchengruppe der Hitlerjugend, organisierte Heimatabende und gehörte zu den Jugendlichen, die - vereinnahmt durch die NS-Erziehung in Schule und nationalsozialistischen Jugendverbänden - sehr jung in Parteifunktionen der unteren Ebene eintraten.

Mit dem Kriegsende erfolgte die Amtsenthebung aller nationalsozialistischen Funktionsträger und die Internierung belasteter Nationalsozialisten. Zu dieser Häftlingsgruppe gehört auch Erika Pelke. 1945 wurde sie bei der sowjetischen Militärbehörde als "Werwolf" denunziert, inhaftiert, gefoltert und anschließend ins sowjetische "Speziallager Nr. 2 nach Buchenwald gebracht. Dort

wartete sie zweieinhalb Jahre auf die Rechtsprechung. Endlich entlassen und zunächst ein normales Leben führend, zeigten sich die Spätfolgen der Haft, die sie in die Isolierung führten. Ihre Lebensgeschichte vollzieht sich im Film als ein Weg über folg. vier Stationen:

1. Begeistert - BDM-Führerin im Nationalsozialismus (28 Min.)
2. Beschuldigt - Unter Werwolf-Verdacht im Gefängnis Saalfeld (24 Min.)
3. Vergessen - Inhaftiert im Speziallager Nr. 2 Buchenwald (19 Min.)
4. Verschwiegen - Isoliert in der DDR-Zeit (13 Min.)

Extras:

Begleitheft mit Ideen und Skizzen für ein intergeneratives/fächerübergreifendes Unterrichtsprojekt

## **Die Erinnerung bleibt**

Kinder im Zweiten Weltkrieg

Mediennr.: 49 82750  
 Format: Online-Film, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Kriegskinder des Zweiten Weltkriegs - auch nach 70 Jahren prägen die Erinnerungen an die Erlebnisse von damals ihr Leben und ihre Gefühle. Manches lässt sie nicht los, hat sich förmlich in ihre Seelen eingebrannt.

Die Dokumentation zeichnet die Erinnerungen einiger Menschen im Südwesten nach: den Kriegsbeginn und die anfängliche Sieges euphorie, die Einberufung der Väter. Viele Kinder spüren, wie sich der Alltag verändert, spüren die Angst der Mütter. Aber erst mit dem Beginn des Bombenkriegs gegen Deutschland erleben sie die brutale Wirklichkeit des Krieges. Und doch sind noch manche als Hitlerjungen gläubig und siegesbewusst, melden sich kriegsfreiwillig, sind Hitlers letzte Reserve, die sinnlos in den Tod geschickt wird.

Und nach dem Krieg ist nichts mehr wie es war: Flüchtlinge aus den ehemals deutschen Ostgebieten strömen in den Südwesten, es herrscht allenthalben Mangel an Wohnraum, an Heizmaterial und an Nahrung. Und alles, was den Kindern in der Schule, in der Hitler-Jugend und im Bund Deutscher Mädchen beigebracht wurde, ist nun falsch.

## **Erlebte Geschichten**

### **▪ Adolf Hitlers Elite-Schüler**

Knut Lohmann über seine Jugend in den NS-Ordensburgen

Mediennr.: 29 60102  
 Format: Online-Audio, 23:15 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Bielefeld 1940: Gerade mal zwölf Jahre war Knut Lohmann alt, als er zu einem Lehrgang gerufen wurde. Was er nicht wusste: Nationalsozialisten rekrutierten hier ihren Elitenachwuchs. Klassenarbeiten, Geländeübungen und Boxkämpfe standen auf dem Programm. Knut Lohmann bestand die Auslese zum Elite-Schüler.

Von September 1941 an besuchte er drei Jahre die sogenannte "Adolf-Hitler-Schule" - ein nationalsozialistisches Internat zur Erziehung des Parteinachwuchses. In mehreren NS-Ordensburgen wurde Lohmann unterrichtet. Die meiste Zeit verbrachte er in der Ordensburg Vogelsang in der Eifel.

Nach dem Krieg machte Knut Lohmann Abitur, studierte, wurde Lehrer und Oberstudiendirektor. Bis 2002 leitete er das Studienseminar in Siegen. Dort lebt der 83-Jährige noch heute und hält Vorträge über die Unsinnigkeit der Eliteerziehung im Dritten Reich.

### **Erna de Vries: "Ich wollte noch einmal die Sonne sehen"**

Mediennr.: 46 42177 / 55 40137  
 Format: Video-DVD / Online-Medienpaket, 40 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Erna de Vries ist 19 Jahre alt, als sie im Juli 1943 ihre Mutter, die deportiert werden soll, freiwillig begleitet. Sie kommen in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau und werden nach einer vierwöchigen Quarantäne zum Arbeitsdienst eingeteilt. In Harmense, einem Außenlager von Auschwitz, müssen die beiden geschnittenes Schilf mit Haken aus Fischteichen holen. Erna zieht sich dabei eine schwere Bindegewebsentzündung am Bein zu und wird deswegen am 15. Sept. 1943 in den Todesblock 25 verlegt. Obwohl es ihr niemand direkt gesagt hat, weiß sie, dass sie am nächsten Tag in den Gaskammern ermordet werden soll. Doch Erna wird verschont und als sog. Mischling in das Konzentrationslager Ravensbrück verlegt. Trotz Verbote macht sie sich auf die Suche nach ihrer Mutter, um sich von ihr zu verabschieden. "Du wirst überleben und erzählen, was man mit uns gemacht hat." Diese letzten Worte ihrer Mutter begleiten sie ihr ganzes Leben lang und im Alter erfüllt sie den Wunsch ihrer Mutter.

Extras:

Kapitelanwahl, Bildergalerie

### **Gehorsam, Treue, Opfertod**

Hitlerjungen im Dritten Reich

Mediennr.: 46 40072  
 Format: Video-DVD, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994  
 Regie: Axel Bornkessel  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Das NS-Regime hat sich die Begeisterungsfähigkeit von Jugendlichen zu Nutze gemacht. Vor den Ausschnitten des NS-Propagandafilms "Hitlerjunge Quex" erzählt Heinz Boberach, früherer Präsident des Bundesarchivs in Koblenz, wie er den Film als Jugendlicher erlebt hat. Hans R. Queiser, Buchautor, erklärt aus eigener Erfahrung die Verführungstechniken des Regimes. Ausflüge, abenteuerliche Fahrten und gemeinschaftliches Singen - damit knüpfte die Hitlerjugend an die Tradition der Wandervögel an, die allerdings verboten waren.

Der Film montiert Dokumente gegeneinander, die den krassen Gegensatz zwischen Propaganda und Realität sowohl über die Bildwirkung wie auch durch den Kommentar vermitteln.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Filmausschnitte aus anderen Produktionen, Bilder, Toneinspielungen), Ablauf-Programmierung, Fragen und Antworten zum Film, Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge

### **Gehorsam, Treue, Opfertod**

Hitlerjungen im Dritten Reich

Mediennr.: 55 50004  
 Format: Online- Medienpaket, 30 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1994  
 Regie: Axel Bornkessel  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Das NS-Regime hat sich die Begeisterungsfähigkeit von Jugendlichen zu Nutze gemacht. Vor den Ausschnitten des NS-Propagandafilms "Hitlerjunge Quex" erzählt Heinz Boberach, früherer Präsident des Bundesarchivs in Koblenz, wie er den Film als Jugendlicher erlebt hat. Hans R.

Queiser, Buchautor, erklärt aus eigener Erfahrung die Verführungstechniken des Regimes. Ausflüge, abenteuerliche Fahrten und gemeinschaftliches Singen - damit knüpfte die Hitlerjugend an die Tradition der Wandervögel an, die allerdings verboten waren.

Der Film montiert Dokumente gegeneinander, die den krassen Gegensatz zwischen Propaganda und Realität sowohl über die Bildwirkung wie auch durch den Kommentar vermitteln.

Der Film ist in folg. Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (sog. Extras) bereichert sind:

1. Propaganda der Hitlerjugend (5:55 min)
2. Organisationsstruktur und Alltag (4:10 min)
3. Ideologie und militärischer Drill (4:45 min)
4. Ausbildung zum Kriegseinsatz (3:36 min)
5. Kindersoldaten, Jahrgang 1928 (8:00 min)
6. "Uns hat man die Jugend gestohlen" (3:30 min)

## Geschichte interaktiv

- **Der Nationalsozialismus I**
- **Der Nationalsozialismus I / National Socialism I**

- **Der Nationalsozialismus I**

Ideologie und Menschenbild 1933-1945

Mediennr.: 46 41343  
 Format: Video-DVD, 20 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006  
 Regie: Anne Roerkohl, Carola Halfmann, Ansgar Sarrazin

Beleuchtet werden die Entwicklung des Faschismus in Europa, die Wurzeln der nationalsozialistischen Weltanschauung und die konsequente Herausbildung eines ideologisch festgefügt Menschenbildes: Wer gehört zur Volksgemeinschaft, wer wird ausgegrenzt? Was wird von Frauen erwartet? Welche Erziehung erfahren Kinder und Jugendliche? Wie wird der "neue Mensch" in der Kunst dargestellt? Zeitgenössisches Filmmaterial, Plakate und Fotos dokumentieren die Wurzeln und die Auswirkungen der nationalsozialistischen Ideologie.

Neben diesem Hauptfilm "Faschismus in Europa" (20 Min.) beinhaltet die DVD zusätzlich sechs Filmmodule à 10-13 Min., die einzelne Aspekte vertiefen. Ihre Titel im einzelnen: 1. Nationalsozialistische Ideologie - Völkische Ursprünge - "Mein Kampf", 2. Volksgemeinschaft - Volksgemeinschaft und Führerprinzip - Arbeiter und Bauern - "Gemeinschaftsfremde", 3. Frauen - Machtergreifung - Ehe, Familie und Mutterrolle, Frauenarbeit, 4. Jugend - Schule - HJ und BDM, 5. Kunst und Kultur - Gleichschaltung der Kunst - "Entartete Kunst", 6. Filmanalyse - Ausschnitte aus "Jud Süß" und "Hitlerjunge Quex" - Textquellen (Lesung)

Extras:

Bilder, Didaktisch-methodischer Kommentar, Arbeitsblätter, Quellenmaterial (Begleitkarte)

- **Der Nationalsozialismus I / National Socialism I**

Ideologie und Menschenbild 1933-1945 / Ideology and the View of Man 1933-1945

Mediennr.: 46 43765  
 Format: Video-DVD, 20 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch, Englisch  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006  
 Regie: Anne Roerkohl, Carola Halfmann, Ansgar Sarrazin

**FASCHISMUS IN EUROPA (20 min)**

Beleuchtet werden die Entwicklung des Faschismus in Europa, die Wurzeln der nationalsozialistischen Weltanschauung und die konsequente Herausbildung eines ideologisch festgefügt Menschenbildes: Wer gehört zur Volksgemeinschaft, wer wird ausgegrenzt? Was wird von Frauen erwartet? Welche Erziehung erfahren Kinder und Jugendliche? Wie wird der "neue Mensch" in der Kunst dargestellt? Zeitgenössisches Filmmaterial, Plakate und Fotos dokumentieren die Wurzeln und die Auswirkungen der nationalsozialistischen Ideologie.

Zusätzlich beinhaltet die DVD sechs Filmmodule à 10-13 Min., die einzelne Aspekte vertiefen. Ihre Titel im einzelnen:

1. Nationalsozialistische Ideologie

Völkische Ursprünge - "Mein Kampf" 2. Volksgemeinschaft

Volksgemeinschaft und Führerprinzip - Arbeiter und Bauern - "Gemeinschaftsfremde"

3. Frauen

Machtergreifung - Ehe, Familie und Mutterrolle – Frauenarbeit

4. Jugend

Schule - HJ und BDM

5. Kunst und Kultur

Gleichschaltung der Kunst - "Entartete Kunst"

6. Filmanalyse

Ausschnitte aus "Jud Süß" und "Hitlerjunge Quex" - Textquellen (Lesung)

Extras:

Bilder, Didaktisch-methodischer Kommentar, Arbeitsblätter, Quellenmaterial

**Das Heimweh des Walerjan Wróbel**

Mediennr.: 46 40295

Format: Video-DVD, 94 Min farbig

Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1991

Regie: Rolf Schübel

FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Am 19.04.1941 kommt der 16jährige Walerjan Wróbel, wie insgesamt 2 Millionen seiner polnischen Landsleute auch, zur Zwangsarbeit nach Deutschland. Auf einem Bauernhof bei Bremen soll er in der Landwirtschaft helfen. Doch schon nach wenigen Tagen wird sein Heimweh so stark, dass er einen Fluchtversuch unternimmt. Nach dessen Scheitern zündet er die Scheune des Hofes an in dem Glauben, daraufhin als Strafe nach Hause geschickt zu werden. Doch stattdessen wird er von der Polizei und Gestapo verhört. Das Ergebnis: am 28.06.1941 kommt er ins KZ Neuengamme. Nach 9 Monaten wird ihm der Prozess gemacht und er wird zum Tode verurteilt. Mit 17 Jahren stirbt er am 25.08.1942 unter dem Fallbeil.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Bilddokumente, Standbilder, Text-Screens, Hörsequenzen, Filmsequenzen aus dem Film, Filmausschnitte aus anderen Produktionen), Ablauf-Programmierung, Fragen und Antworten zum Film, Arbeitsblätter, Unterrichtsvorschläge, Vorschlag zur Lehrerfortbildung (Begleitkarte)

**Hitler Jugend und Bund Deutscher Mädchen**

Mediennr.: 1\_60

Format: Online-Film, 2:56 Min

Prod.land/-jahr: 2009

HJ und BDM: Die Nationalsozialisten versuchen mit diesen Organisationen früh Einfluss auf die Jugend auszuüben.

### **Ich stand auf Schindlers Liste**

Mediennr.: 49 84300  
 Format: Online-Film, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

"Ich wollte das alles verdrängen und vergessen", sagt Michael Emge (80). Dass der gebürtige Pole seine unfassbare Geschichte in diesem Film nun doch zum ersten Mal vor der Kamera erzählt, ist einem zwölfjährigen Mädchen zu verdanken: Judith studiert im vierten Semester Geige an der Musikhochschule Köln. Als Judith und Emge sich begegnen, beginnt eine ungewöhnliche Freundschaft: "Ich hörte Judith spielen und habe geweint", erzählt Emge.

Vor 70 Jahren im polnischen Krakau war auch er ein hoffnungsvoller Geiger - bis die Nazis kamen. 1943 deportierten die Deutschen den 14-Jährigen und seine Familie in das KZ Plaszow. Gerettet wurde er durch "Schindlers Liste".

Judith ist tief beeindruckt von Emges Schicksal und will mehr darüber wissen. Sie bittet Michael Emge, mit ihr nach Polen zu reisen. Zum ersten Mal seit über 50 Jahren sieht er die Orte wieder, die sein Leben für immer verändert haben. Seinen Entlassungsschein aus Schindlers Fabrik hat Michael Emge heute noch. Doch den Namen "Emge" sucht man auf Schindlers Liste vergeblich. Er hat so viele schlechte Erfahrungen gemacht, dass er seine wahre polnische Identität im Fernsehen nicht öffentlich preisgeben will.

### **Jakob der Lügner**

Mediennr.: 46 31268  
 Format: Video-DVD, 97 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch  
 Untertitel: Spanisch, Hebräisch, Französisch, Englisch  
 Prod.land/-jahr: Deutsche Demokratische Republik 1974  
 Regie: Frank Beyer  
 Literarische Vorlage: Jurek Becker  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Ein osteuropäisches jüdisches Ghetto im Jahre 1944. Jakob Heym wird wegen angeblicher Überschreitung der Ausgangssperre von einem Posten zum Gestapo-Revier geschickt. Durch Zufall kommt er mit dem Leben davon, und zufällig hat er dort im Radio eine Meldung über den Vormarsch der Roten Armee gehört. Er möchte die Nachricht an seine Leidensgefährten weitergeben, um ihnen Hoffnung zu machen, hat aber Angst, man würde ihn wegen seiner "Verbindung" zur Gestapo für einen Spitzel halten. So greift er zu einer Lüge, gibt vor, ein Radio versteckt zu haben. Die Menschen im Ghetto schöpfen neuen Lebensmut, es gibt keine Selbstmorde mehr, und man möchte von Jakob immer neue Informationen über den Vormarsch. Er muss weiterlügen, damit die Hoffnung bleibt.

Auch Lina, ein neunjähriges Waisenmädchen, das Jakob in seiner Wohnung vor den Deutschen verborgen hält, erfährt von dem Radio. Um das Kind, das er liebt, zufriedenzustellen, täuscht Jakob dem Mädchen im Keller eine ganze Kinderfunksendung vor. Er erzählt das Märchen von einer Prinzessin, die sterbenskrank wurde, weil sie sich vergeblich eine Wolke wünschte, und sofort genas, als ihr der Gärtnerjunge ein Wattekissen brachte. Lina hat zwar gemerkt, dass Jakob der Erzähler ist und gar kein Radio besitzt, aber sie ist von dem Märchen so fasziniert, dass sie über ihre Entdeckung schweigt.

Der poetische, tragikomische Film geht ohne Versöhnlichkeit zu Ende. Das Ghetto wird durch Deportation aufgelöst. Lina bejubelt die Aussicht aufs "Verreisen". Auf dem Weg ins

Vernichtungslager erblickt sie durch die Luke des Viehwaggons nur den Himmel mit Wolken, die alle aus Watte sind.

Extras:

Kapitelanwahl, Biografien von Jurek Becker und Frank Beyer  
(Begleitkarte)

### **Jugend ohne Gott**

Mediennr.: 46 42848  
Format: Video-DVD, 107 Min farbig  
Regie: Michael Knof  
Literarische Vorlage: Ödön von Horváth  
FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Ein junger Gymnasiallehrer ist wegen seiner sozialliberalen Einstellung in die Schusslinie nationalistisch gesinnter Eltern und Schüler geraten. Während eines Zeltlagers, das der vormilitärischen Ausbildung seiner Klasse dient, wird er indirekt in einen Mordfall an einem seiner 15jährigen Schüler verwickelt.

Im Laufe des Prozesses will er verhindern, dass ein an der Tat unschuldiges Mädchen für den Mord verantwortlich gemacht wird. Doch er scheitert. Daraufhin emigriert er nach Afrika, um an einer Missionsschule zu unterrichten.

Extras:

Kapitelanwahl

### **Jugend unter Hitler**

- **Jugend unter Hitler: Teil 1 - 1933**
- **Jugend unter Hitler: Teil 2 - 1933 - 1936**
- **Jugend unter Hitler: Teil 3 - 1938**
- **Jugend unter Hitler: Teil 4 - 1939**

- **Jugend unter Hitler: Teil 1 - 1933**

Mediennr.: 49 80031  
Format: Online-Film, 28 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1983

30. Januar 1933: Adolf Hitler wird zum Reichskanzler ernannt. Er zögert nicht lange, regiert mit Notverordnungen des Reichspräsidenten und lässt den Straßenterror seiner SA verschärfen, um politische Gegner einzuschüchtern. Den Brand des Reichstags am 27. Februar 1933 nimmt die Regierung zum Anlass, den Grundrechtskatalog der Weimarer Verfassung außer Kraft zu setzen. Damit hat Hitler freie Hand bei der Verfolgung und Verhaftung politischer Gegner.

In dieser Zeit halten in einer Kleinstadt die Gymnasiasten Hartmut Keller und Hans Mönkmann zusammen wie Pech und Schwefel, obwohl ihre Eltern das nicht gerne sehen. Hartmuts Vater ist Sozialdemokrat, der Vater von Hans tritt seit Jahren für die Beseitigung der Weimarer Demokratie ein. Eines Nachts nehmen SA-Männer und Polizisten Ernst Keller ohne Haftbefehl in Gewahrsam.

- **Jugend unter Hitler: Teil 2 - 1933 - 1936**

Mediennr.: 49 80032

Format: Online-Film, 27 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1983

Im Sommer 1933 hat Hitler seine Macht gefestigt. Deutschland ist ein Einparteienstaat. Die NSDAP setzt ihre antisemitische Agitation um.

Hartmuts Vater ist nach sieben Monaten aus der Haft entlassen. Er ist ein gebrochener Mann, denkt nur noch an seine Familie und ist bereit, sich mit dem Hitler-Regime zu arrangieren. Dem Schüler Franz darf er keinen Klavierunterricht mehr geben, denn den jüdischen Kindern ist es untersagt, am öffentlichen und kulturellen Leben teilzunehmen.

Hartmut ist inzwischen Jungvolkführer bei der Hitlerjugend. Er verlangt von den ihm unterstellten Jugendlichen absoluten Gehorsam. Bei einer Mutprobe kommt es zur Katastrophe...

#### ▪ Jugend unter Hitler: Teil 3 - 1938

Mediennr.: 49 80033  
 Format: Online-Film, 27 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1983

Mit der Entwicklung der Hitlerjugend (HJ) sieht Propagandaminister Joseph Goebbels die Jugend "in den Staat Adolf Hitlers hineinwachsen".

Hartmut Keller, inzwischen 15 Jahre alt, begeistert sich mehr denn je für die nationalsozialistischen Ideen. Für ihn und seinen Freund Hans Mönckmann, den Sohn des Ortsgruppenleiters, sind alle, die nicht mitmachen wollen oder dürfen, Außenseiter.

Als Hans Mönckmann den Vater seines ehemaligen Schulfreundes Theo wegen dessen regimekritischen Äußerungen anzeigt, findet Hartmut das richtig. Er stellt sich sogar als Zeuge zur Verfügung und ist stolz darauf, bei der "Überführung" eines Staatsfeindes geholfen zu haben. Mit einer Mischung aus Neid und Bewunderung reagiert Hartmut auf die Entscheidung, Hans Mönckmann in eine Adolf-Hitler-Schule aufzunehmen.

#### ▪ Jugend unter Hitler: Teil 4 - 1939

Mediennr.: 49 80034  
 Format: Online-Film, 27 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 1983

Das Attentat auf Ernst von Rath nehmen radikale Antisemiten zum Anlass, ein Judenpogrom am 9. November zu organisieren. Hitlers Außenpolitik wird zunehmend aggressiver. Er schürt die internationale Krise.

Zu dieser Zeit gelingt dem Vater seines Mitschülers Leo die Flucht aus dem Gefängnis. Ernst Keller hilft ihm bei der Flucht, doch sie fallen der Gestapo in die Hände. Als Hartmut davon erfährt, bricht er mit seinem Vater.

Familie Kuhn leidet unter der Judenverfolgung im Dritten Reich. Sie möchten das Land verlassen. Doch nur dem Sohn gelingt die Ausreise.

Vater Mönckmann ist zum NSDAP-Kreisleiter aufgestiegen. Der älteste Sohn wird in die SS aufgenommen. Bei der dazu nötigen Ahnenforschung stellt sich heraus, dass die Mutter jüdische Vorfahren hat. Die Söhne sind schockiert...

#### **Die Kinder der Villa Emma**

Eine wunderbare Rettung im Krieg

Mediennr.: 49 82008

Format: Online-Film, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

73 jüdische Kinder und Jugendliche aus Deutschland und Jugoslawien finden auf der Flucht vor den Nazis in einem kleinen italienischen Dorf Zuflucht. Dank der Solidarität und des Mutes der Bevölkerung überleben die Kinder, auch als Norditalien durch die Wehrmacht und SS besetzt wird. Die Gemeinde beschafft Papiere, die den Kindern eine Flucht in die Schweiz ermöglichen. Bis auf Salomon, der von der Krankenstation deportiert wird, überleben alle. Zeitzeugen berichten.

### **Kinderlandverschickung**

Mediennr.: 6\_318  
 Format: Online-Film, 1:12 Min  
 Prod.land/-jahr: 2010

Die Bezeichnung Kinderlandverschickung wurde vor dem Zweiten Weltkrieg ausschließlich für die Erholungsverschickung von Kindern verwendet. Heute wird darunter an die Erweiterte Kinderlandverschickung gedacht, bei der ab Oktober 1940 Schulkinder sowie Mütter mit Kleinkindern aus den vom Luftkrieg bedrohten deutschen Städten längerfristig in weniger gefährdeten Gebieten untergebracht wurden.

### **Korczak**

Mediennr.: 46 41784  
 Format: Video-DVD, 113 Min schwarz-weiß  
 Prod.land/-jahr: 1990  
 Regie: Andrzej Wajda  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Janusz Korczak ist polnischer Arzt, Schriftsteller und Pädagoge, der vor dem Krieg ein Heim für jüdische Waisenkinder in Warschau leitet. Nach dem Überfall deutscher Truppen auf Polen muss er ins Ghetto umziehen. Unter schwierigsten Bedingungen kümmert er sich um die Ernährung, um Betreuung von 200 Kindern. Seine Kraft zieht er aus einem unerschütterlichen Glauben an das Humane. Auch angesichts der Brutalitäten um ihn herum bleibt er seiner Überzeugung treu. Am 9. August 1942 geht er gemeinsam mit seinen Kindern in die Gaskammern von Treblinka.

Extras:

Kapitelanwahl, Bonusfilm "Signiert: Andrzej Wajda", Pressestimmen, Links

### **"Lebensunwert"**

Paul Brune - NS-Psychiatrie und ihre Folgen

Mediennr.: 46 40805  
 Format: Video-DVD, 45 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005  
 Regie: Robert Krieg, Monika Nolte

Die Geschichte von Paul Brune ist die Geschichte eines Menschen, der mit sechs Jahren in die Mühlen der NS-Psychiatrie gerät. Als Achtjähriger wird er 1943 in die "Kinderfachabteilung" der "Provinzialheilanstalt" Dortmund-Aplerbeck eingewiesen, wo über 200 Kinder im Rahmen der "Kindereuthanasie" ermordet werden. Er überlebt, doch zu einem hohen Preis: die Stigmatisierung, "lebensunwert" zu sein, wird er nie mehr los. Als angeblicher Psychopath bleibt

er auch nach Kriegsende gegen seinen Willen in der Psychiatrie und muss erleben, dass die Misshandlungen an Patienten dort praktisch unverändert weiter gehen. Erst 1957 hebt ein Gericht seine Entmündigung auf. Paul Brune arbeitet hart für ein neues Leben: Er studiert Germanistik und Philosophie für das Lehramt. Doch plötzlich holt ihn seine alte "Irrenhausakte" wieder ein ...

Extras: Kapitelanwahl, Interview mit Dr. Falk Burchard  
(Beiheft)

## Lilipuz – Radio für Kinder

### ▪ "Zehn Wunder haben mich gerettet"

Die Geschichte der Jüdin Tamar Dreifuss

Mediennr.: 29 60064  
Format: Online-Audio, 46:21 Min  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2011

Als Tamar Dreifuss 1938 in der litauischen Stadt Wilna geboren wurde, standen die Chancen zu überleben für ein jüdisches Kind schlecht. Tamar ist drei Jahre alt, als Wilna von deutschen Soldaten besetzt wird. Das Mädchen lebt zunächst unter falschem Namen bei einer katholischen Tante. Als Tamar sich verplappert, erfährt ein Nazi, der dort ein Zimmer gemietet hat, dass sie Jüdin ist.

Die Eltern müssen sie ins Ghetto holen. Der Vater wird verhaftet und ins Konzentrationslager verschleppt. Tamar und ihrer Mutter gelingt es, aus einem Durchgangslager zu fliehen und sich bei Bauern zu verstecken. Als Wilna im Juli 1944 von der Sowjetischen Armee befreit wird, kehren Tamar und ihre Mutter in die Stadt zurück. Der Vater hat den Krieg nicht überlebt.

## Meine Geschichte: Frauen im Widerstand

### ▪ Susanne Hirzel

Mediennr.: 49 81067  
Format: Online-Film, 15 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004

Susanne Hirzel trat 1935 dem Jungmädelsbund bei. Dort lernte sie Sophie Scholl kennen. Obwohl sie die zunehmende Radikalität Sophie Scholls nicht mittragen konnte, wurde sie dennoch zur Widerständlerin. Ihrem jüngeren Bruder Hans zuliebe, der sich der Gruppe um die Geschwister Scholl angeschlossen hatte, ließ sie sich auf das gefährliche Abenteuer ein und verteilte in Stuttgart Flugblätter der "Weißen Rose".

Von heute aus betrachtet, resümiert Susanne Hirzel, konnten sie nichts verändern. Aber sie ist stolz darauf, ihren Teil dazu beigetragen zu haben, der Welt zu zeigen, dass es auch während des Dritten Reiches Menschen gab, die bereit zum Widerstand waren.

## Meine Geschichte: Leben im Krieg

### ▪ Lore Ehrhardt

Mediennr.: 49 80900  
Format: Online-Film, 15 Min farbig  
Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2002

Lore Ehrhardt wurde 1922 in Altenburg in Thüringen geboren. Sie wuchs in einem preußisch, deutschnationalen und später überzeugten NS-Elternhaus auf. Die ganze Familie engagierte sich für das Regime, auch die Tochter. Die Volksgemeinschaft war für sie "die erweiterte Familie". Im Bekanntenkreis des Elternhauses gab es keine Juden, zwei jüdische Mitschülerinnen wanderten 1935 mit den Eltern nach Israel aus. Die späteren Deportationen hat sie nicht registriert. Am 1. September 1939, dem Kriegsbeginn, feierte Lore Ehrhardt ihren 17. Geburtstag. Sie hatte trotz ihres Glaubens an den "Führer" Angst und hoffte wie alle, dass der Krieg ihre eigene Familie nicht betreffen würde.

## **Meine Geschichte: Verfolgt von den Nazis**

- **Heinz Humbach**
- **Hugo Höllenreiner**
- **Ingeborg Hecht**
- **Lily van Angeren**
- **Volkmar Gabert**

### ▪ **Heinz Humbach**

Mediennr.: 49 80962  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004

Heinz Humbach, Jahrgang 1928, stammt aus einer kommunistischen Familie. Sein Vater war bereits 1933 von den Nazis verhaftet worden und verbrachte mehrere Monate im Zuchthaus. Die Familie gehörte zu einer Widerstandsgruppe in Köln dem "Nationalkomitee Freies Deutschland", die Bedrängten half: verfolgten Kommunisten, Zwangsarbeitern, Deserteuren und Juden.

Das ging einige Zeit gut, bis die Gestapo Mitglieder der Widerstandsgruppe aufspürte, sie festnahm und unter Folter zu Aussagen zwang. So stieß die Gestapo auch auf Heinz Humbachs Eltern, mit denen er Ende November 1944 im Alter von 16 Jahren verhaftet wurde. Sie landeten im Sondergefängnis und wurden mit dem weiteren Vorrücken der US-Armee immer wieder verlegt. Schließlich konnten sie in Gießen von den Amerikanern befreit werden. Schon im Mai 1945 war Heinz Humbach Mitbegründer der KPD in Wetzlar. Im Juni 2004 starb Heinz Humbach in Köln.

### ▪ **Hugo Höllenreiner**

Mediennr.: 49 80966  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

Als Hugo Höllenreiner 1933 in München Giesing geboren wird, scheint die Bedrohung durch den Nationalsozialismus noch fern: Der Vater ist Wehrmachtsoldat, die Schwester stolz auf ihre BDM-Uniform. Das ändert sich schlagartig im November 1941.

Die Familie wird ins "Zigeunerlager" Auschwitz-Birkenau deportiert. Dort erlebt Hugo grauenvolle Dinge: die Gaskammern und Mengeles Experimente. Was ihn überleben lässt, ist der Zusammenhalt der Familie. Im Sommer 1944 werden sie von Ravensbrück über Mauthausen nach Bergen-Belsen transportiert. Mutter und Tanten werden zwangssterilisiert, der Vater gelangt nach Sachsenhausen, wo er den Krieg nur knapp überlebt. Am 15. April 1945 werden Höllenreiners von der britischen Armee befreit.

Hugo Höllenreiner hat erst vor wenigen Jahren begonnen, über die Zeit im KZ zu reden. Heute geht er als Zeitzeuge in Schulklassen. Es kostet ihn Überwindung, aber er will den Jugendlichen vermitteln, was es heißt, Opfer von Rassismus zu werden.

#### ▪ Ingeborg Hecht

Mediennr.: 49 80963  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003

Ingeborg Hecht wurde 1921 in Hamburg geboren. Ihre Eltern lebten in einer von den Nazis so genannten "Mischehe". Ihr Vater, Dr. Felix Hecht, war ein jüdischer Anwalt, ihre Mutter eine adelige Protestantin.

Als sich die Eltern kurz vor dem Machtantritt Hitlers 1933 aus persönlichen Gründen scheiden ließen, ahnten sie noch nicht, was das für die Familie bedeuten würde. Die Nürnberger Gesetze von 1935 systematisierten die Verfolgung und Ächtung der Juden. Sie durften nicht mehr Theater, Kinos, Konzerte besuchen, durften keine Radios und Telefone mehr besitzen. Als geschiedener Mann verlor der Vater von Ingeborg Hecht auch den von den Nazis noch gewährten Schutz der "Mischehe". Sogar der Kontakt zu seiner eigenen Tochter wurde ihm verboten. 1944 wurde Felix Hecht ins Konzentrationslager gebracht, nach Auschwitz deportiert und dort ermordet.

Ingeborg Hecht erzählt von der Sorge um den Vater, von den wenigen heimlichen Treffen. Sie berichtet von ihrer Jugend, die von Einschränkungen, Bedrohungen und Ängsten geprägt war.

#### ▪ Lily van Angeren

Mediennr.: 49 80965  
 Format: Online-Film, 16 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007

640 Deportationszüge rollen von 1942 bis 1944 nach Auschwitz. Unter den Deportierten auch etwa 23.000 Sinti und Roma. 500.000 werden vom Regime der Nazis in ganz Europa ermordet. Als sogenannte Artfremde, ausgeschlossen aus der sogenannten Volksgemeinschaft, werden sie bereits 1935 in Deutschland verfolgt.

Lily van Angeren, Jahrgang 1924, hat sechs Geschwister. Der Vater ist Musiker, die Mutter handelt mit Kurzwaren. 1938 wird der Vater verhaftet. Erst 1942 erfährt die Familie, dass er im KZ Oranienburg ist. Wenig später wird auch seine 19-jährige Tochter nach Auschwitz deportiert. Ihr Bruder stirbt, Verwandte sterben. Sie selbst wird Opfer grauenvoller medizinischer Experimente bis ihr ein polnischer Häftling zu einem Posten in der Schreibstube verhilft. Im August 1944 wird das sog. Zigeunerlager von der SS aufgelöst. Wer nicht mehr arbeitsfähig ist, wird vergast - 3.000 Menschen in einer Nacht. Lily van Angeren kommt ins KZ Ravensbrück. Nach der Evakuierung des Lagers kann sie auf dem anschließenden Todesmarsch der SS entkommen. Heute lebt Lily van Angeren in Holland.

#### ▪ Volkmar Gabert

Mediennr.: 49 80964  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003

Volkmar Gabert war gerade 15 Jahre alt, als er 1938 mit seinen Eltern vor den Nazis aus dem Sudetenland floh. Er emigrierte nach Großbritannien, harte Jahre im Exil folgten. 1946 kam er

nach Bayern. In seine sudetendeutsche Heimat konnte er nicht mehr zurückkehren. Gabert berichtet über seine Jugendzeit. Er erzählt vom Kampf der "Deutschen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei in der Tschechoslowakischen Republik (DSAP) " gegen die von Hitler-Deutschland gesteuerte Sudetendeutsche Partei Konrad Henleins, von den wachsenden Spannungen zwischen der deutschen Minderheit und der tschechoslowakischen Regierung, vom Einmarsch deutscher Truppen ins Sudetenland und von seiner abenteuerlichen Flucht über Polen nach England, wo er sich als Landarbeiter und Eisendreher durchschlagen musste.

Nach dem Zweiten Weltkrieg machte er politische Karriere und wurde Landes- und Fraktionsvorsitzender der bayerischen SPD. Im Februar 2003 starb er im Alter von 79 Jahren.

### **„Mein Himmel ist voller Musik“**

Die israelische Komponistin Ella Milch-Sheriff

Mediennr.: 49 84229  
 Format: Online-Film, 29 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Ella Milch-Sheriff wuchs in Israel mit dem Schweigen ihres Vaters auf. Erst als sie sein Tagebuch liest, erfährt sie von seinem grausamen Geheimnis. "Der Himmel ist leer" hatte der verzweifelte Baruch Milch 1942 in Polen in sein Tagebuch geschrieben, nachdem die Deutschen seine junge Frau und seinen kleinen Sohn ermordet hatten. Das Leben des erfolgreichen jungen Arztes in Ostpolen war zu Ende - er hat überlebt, nicht gelebt. Er wurde ein Anderer.

Dieser Überlebende gründete in Israel eine neue Familie. Aber er sprach nicht, über das, was geschehen war. Seine Tochter Ella wuchs mit seinem Schweigen und der vermeintlichen Kälte der Eltern auf, die sie nicht verstand, bis Dr. Milch seiner 13-jährigen Tochter sein Tagebuch in die Hand drückte. Sie erfährt von seinem Geheimnis und gibt diesem schwierigen, schweigenden Vater eine Stimme in der Sprache, die die heute 56-Jährige am besten beherrscht: der Musik! Mit der Oper "Baruchs Schweigen" hat sie die Geschichte ihres Vaters und ihre Kindheit verwoben und in Musik übersetzt.

### **Napola**

Elite für den Führer

Mediennr.: 46 40942  
 Format: Video-DVD, 115 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004  
 Regie: Dennis Gansel  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

Deutschland 1942: Der 17-jährige Friedrich Weimar ist ein begabter Boxer. Er entscheidet sich gegen den Willen seiner Eltern für eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt, in der die zukünftige Elite des großdeutschen Reiches herangezogen werden soll. Er sieht darin die Chance seines Lebens, sich von seinen Klassenschranken zu befreien.

In der ihm fremden Welt, beherrscht von nationalsozialistischer Zucht und Ordnung, erfährt er harten Konkurrenzkampf und unerwartete Kameradschaft. Der grausame Einsatz gegen entflozene Kriegsgefangene und die wachsende Freundschaft zu dem stillen und sensiblen Albrecht Stein lassen mehr und mehr Zweifel an der Herrlichkeit des Führers und seines Systems aufkeimen.

Extras:

Kapitelanwahl, Videotagebuch von Regisseur Dennis Gansel, Deleted Scenes, Interviews, Storyboard-Vergleich, Darsteller-Infos, Die Hintergründe (Beiheft)

### **Nicht alle waren Mörder (Schul-Edition)**

Nach den Erinnerungen von Michael Degen

Mediennr.: 67 40004  
 Format: DVD-ROM, 96 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006  
 Regie: Jo Baier  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

März 1943: Die Jüdin Anna Degen und ihr Sohn Michael tauchen unter, als ihre Nachbarn zur Deportation abgeholt werden. Für die beiden beginnt eine zweijährige Odyssee. Sie flüchten in den Untergrund und leben in ständiger Angst, aufgespürt und deportiert zu werden. Doch dank der Hilfe von Freunden und Fremden, die sie verstecken und versorgen, überleben die beiden.

Extras:

Kapitelanwahl "Die Flucht durch Berlin", Making of, Historischer Hintergrund

### **„Oft bin ich bang...“ – Kindheit unter Hitler**

- **Briefe an Barbara**
- **Tod im Römerpark**
- **Verschickt**
- **Wie Hannelore überlebt hat**

#### **▪ Briefe an Barbara**

Mediennr.: 49 80752  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Kindheit im Dritten Reich war nicht unbeschwert. Krieg, Verfolgung, Vertreibung - die Schicksale der Eltern hatten natürlich Konsequenzen für ihre Kinder.

6. April 1941: Barbara feiert ihren vierten Geburtstag. Sie lebt mit ihrer jüdischen Mutter in Amsterdam. Ihr Vater, Leo Meter, ist Soldat in der Ukraine und schickt seiner Tochter einen Geburtstagsbrief. Er schreibt ihr oft, schildert seinen Alltag, erzählt von den Leuten, beschreibt die Landschaften und malt alles für seine Tochter auf. Die heute 62jährige Barbara Meter schildert ihre Erinnerungen an die Briefe, die es noch heute gibt.

#### **▪ Tod im Römerpark**

Mediennr.: 49 80753  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Kindheit im Dritten Reich war nicht unbeschwert. Krieg, Verfolgung, Vertreibung - die Schicksale der Eltern hatten natürlich Konsequenzen für ihre Kinder.

1936: Der achtjährige Hans Abraham Ochs lebt in Köln und möchte wie viele seiner Mitschüler auch zum Jungvolk. Doch für ihn muss alles nur ein Traum bleiben. Denn er ist Jude. Seine Freunde sind bald schon nicht mehr seine Freunde. Sie beschimpfen ihn und als es zum Streit kommt, wird Hans so schwer zusammengeschlagen, dass er wenig später an seinen Verletzungen stirbt.

### ▪ **Verschickt**

Mediennr.: 49 80754  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Kindheit im Dritten Reich war nicht unbeschwert. Krieg, Verfolgung, Vertreibung - die Schicksale der Eltern hatten natürlich Konsequenzen für ihre Kinder.

Anne hat Stunden voller Angst im Bunker verbracht. Als eines Tages auch ihre Schule Ziel eines Bombenangriffs wird, werden Anne, ihre Mitschüler und Lehrer nach Schlesien verschickt. In einem Rittergut kommen sie unter. Militärischer Drill und eine strenge Lagerordnung machen Anne das Leben nicht gerade leicht. Sie hat großes Heimweh. Kurz vor Kriegsende holt sie ihr Vater nach Hause zurück.

### ▪ **Wie Hannelore überlebt hat**

Mediennr.: 49 80755  
 Format: Online-Film, 15 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2001

Kindheit im Dritten Reich war nicht unbeschwert. Krieg, Verfolgung, Vertreibung - die Schicksale der Eltern hatten natürlich Konsequenzen für ihre Kinder.

"Jud, Jud, Jud! Hepp, hepp, hepp!" rufen die Kinder der dreijährigen Hannelore hinterher. Sie ist Halbjüdin und wird auf der Straße - sogar von Nachbarn - verhöhnt und beschimpft. Ihre Eltern lassen sie taufen. Doch auch dies kann nicht verhindern, dass sich Hannelore verstecken muss. Schwester Cypriana vom Vinzenterkloster unterrichtet sie, erzählt ihr alles über den katholischen Glauben und rettet sie vor dem Konzentrationslager.

### **"Rassenschande"**

Für eine Liebe ins Konzentrationslager

Mediennr.: 46 10601  
 Format: Video-DVD, 23 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland  
 Regie: Christian Gropper  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Die Bauernmagd Anni verliebt sich im November 1940 in den polnischen Zwangsarbeiter Heinrich. Es ist Liebe auf den ersten Blick - aber eine verbotene Liebe, denn Beziehungen zwischen ausländischen Zwangsarbeitern und Deutschen stehen unter Strafe. Zwei Jahre können sie ihre Liebe geheim halten, dann wird Anni schwanger. Heinrich wird verhaftet, sitzt ein halbes Jahr in der Todeszelle, ehe man ihn in das KZ-Dachau verlegt. Anni bringt im Mai '43 ihre Tochter zur Welt, sieben Monate später wird auch sie verhaftet und ins KZ-Ravenbrück gebracht. Nach wochenlangen Demütigungen und Schikanen kommt sie im Januar '45 nach Hause zurück. Bis in die 50er Jahre werden sie und ihre Kinder als Staatenlose diskriminiert. (Begleitkarte)

### **Sophie Scholl – Die letzten Tage**

Mediennr.: 46 40961  
 Format: Video-DVD, 15 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch, Audiodeskription in Deutsch für Sehbehinderte

Untertitel in Deutsch für Hörgeschädigte  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2004  
 Regie: Marc Rothemund  
 FSK/USK: Freigegeben ab 12 Jahren

München, Februar 1943: Die Widerstandsgruppe "Weiße Rose" bereitet ihre nächste Aktion vor. Als die Geschwister Sophie und Hans Scholl die Flugblätter in der Münchner Universität verteilen, werden sie verhaftet. Es folgen tagelange Verhöre, schließlich verurteilt sie der Volksgerichtshof in einem Schnellverfahren zusammen mit ihrem Mitstreiter Christoph Probst zum Tod.

Extras:

Disc 1 - Kapitelanwahl, Audiokommentar von Regisseur Marc Rothemund sowie von der Hauptdarstellerin Julia Jentsch und dem Autor Fred Breinersdorfer, Teaser, Trailer, zusätzliche Szenen, Szenenfotos, Outtakes

Disc 2 - Making off, Zeitzeugen im Gespräch, Dokumente (Flugblätter, Vernehmungsprotokolle etc.), Biografien

### **Spielzeugland**

Mediennr.: 46 42963  
 Format: Video-DVD, 14 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch  
 Audiodeskription in Deutsch für Sehbehinderte  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007  
 Regie: Jochen Alexander Freydank  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Deutschland 1942: In einem alten Mietshaus spielen zwei Kinder miteinander Klavier. Dem einen, dem kleinen Juden David, steht eine Reise bevor, der andere, Heinrich, will ihn begleiten. Doch die Mutter erlaubt ihrem Sohn Heinrich das nicht.

Eines Morgens ist Heinrich verschwunden. Die Mutter sucht ihn, kommt schließlich zum Bahnhof und findet im Waggon 13 Familie Silberstein. Sie holt "ihren" Sohn ab. Zuhause wartet Heinrich auf David, der nun mehr gemeinsam mit ihm den Krieg übersteht.

Extras:

Kapitelanwahl, Begleitheft, Drehbuch

### **Das Tagebuch der Anne Frank (The diary of Anne Frank)**

Mediennr.: 46 40054  
 Format: Video-DVD, 111 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch, Englisch  
 Prod.land/-jahr: Großbritannien 1987  
 Regie: Gareth Davies  
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Im Juli 1942 zieht Otto Frank mit seiner Frau und den beiden Töchtern Anne und Margot auf den Dachboden eines Amsterdamer Geschäftshauses. Bald danach folgen weitere vier Personen. Von Freunden unter schwierigsten Bedingungen mit dem Nötigsten versorgt, leben sie auf engstem Raum zusammen. Über zwei Jahre ist dieses Hinterhausversteck ihr Zuhause. Im August 44 werden sie verhaftet.

Extras:

Kapitelanwahl mit Extras (Bilder, Toneinspielungen, Filmsequenz aus Privatfilmaufnahmen), Ablauf-Programmierung, Fragen und Antworten zum Film, Arbeitsblätter

(Beiheft)

### **Das Tagebuch der Anne Frank (The diary of Anne Frank)**

Mediennr.: 55 50014  
 Format: Online- Medienpaket, 111 Min farbig  
 Sprache(n): Deutsch, Englisch  
 Prod.land/-jahr: Großbritannien 1987  
 Regie: Gareth Davies  
 FSK/USK: Freigegeben ab 6 Jahren

Im Juli 1942 zieht Otto Frank mit seiner Frau und den beiden Töchtern Anne und Margot auf den Dachboden eines Amsterdamer Geschäftshauses. Bald danach folgen weitere vier Personen. Von Freunden unter schwierigsten Bedingungen mit dem Nötigsten versorgt, leben sie auf engstem Raum zusammen. Über zwei Jahre ist dieses Hinterhausversteck ihr Zuhause. Im August 44 werden sie verhaftet.

Der Film ist in folg. Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (sog. Extras) bereichert sind:

1. Annes 13. Geburtstag und die Judenverfolgung in Amsterdam (7:38 min)
2. Vorbereitungen zum Untertauchen (3:52 min)
3. Teenagerprobleme (5:49 min)
4. Anne wird als Letzte geweiht (3:05 min)
5. Der Aufruf der SS für Margot (6:30 min)
6. Im Versteck - die van Daans ziehen ein (7:09 min)
7. Alltägliche Streitereien, Stalingrad und Peters Geburtstagsfeier (4:20 min)
8. Anne fühlt sich einsam und verschärfte Verfolgung "draußen" (6:42 min)
9. Herr Dussel zieht ein (7:10 min)
10. Neue Einschränkungen und Gefahren (13:03 min)
11. Der Streit um Frau von Daans Mantel und Deportation von Freunden (7:46 min)
12. Angst um Lies und Freundschaft mit Peter (9:05 min)
13. Der erste Kuss und Krach mit den Eltern (11:52 min)
14. Das Netz zieht sich zusammen und Annes Brief an die Eltern (10:43 min)
15. Das Versteck wird entdeckt (6:50 min)

### **Die vergessenen Kinder von Köln**

Mediennr.: 49 82014  
 Format: Online-Film, 60 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2006

Das, was im Sommer 1942 in Köln geschah, hat sich so oder so ähnlich in vielen Städten des Deutschen Reiches zugetragen: Am Montag, den 20. Juli 1942, verließ der Reichsbahnzug DA 219 den Bahnhof Köln-Deutz mit über 1.000 jüdischen Menschen aus Köln, darunter auch 335 Kinder hauptsächlich aus den jüdischen Schulen und Heimen der Stadt. Sie waren zwischen vier Monate und 19 Jahre alt. Das Reiseziel war geheim: Minsk in Weißrussland. Für viele war es die erste Reise ihres Lebens, angetreten in der Hoffnung, im Osten ein neues Leben beginnen zu können.

Es sollte zugleich ihre letzte Reise sein, denn als der Sonderzug am 24. Juli frühmorgens um 6.42 Uhr Minsk erreichte, wartete bereits ein Exekutionskommando in einem Waldstück hinter dem Vernichtungslager Maly Trostenez. Die Reisenden mussten sich bis auf die Unterwäsche ausziehen, niederknien und wurden von hinten erschossen.

Der Film erzählt von unbeschwerter deutsch-jüdischer Kindheit, von Abweisung und Isolation, von Vertreibung und Tod. Und von der "Jawne" in Köln, dem einzigen jüdischen Gymnasium im Rheinland, das auf tragische Weise mit der Ermordung der Kinder in Minsk verbunden ist.

### **Von einem, der mitgemacht hat**

Eine Jugend unter Hitler

Mediennr.: 46 40921  
 Format: Video-DVD, 25 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2005  
 Regie: Beate Becker

Der Film porträtiert den 1918 in Witten geborenen Zeitzeugen Walter Balthes. Er beschreibt seine persönlichen, zugleich aber exemplarischen Erfahrungen als Jugendlicher und junger Mann zwischen Weltwirtschaftskrise und dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Mit über 80 Jahren wird Walter Balthes dann noch einmal politisch aktiv: Er beginnt vor Schülern über sein Leben und seine Erfahrungen in der Hitler-Diktatur und im Zweiten Weltkrieg zu berichten. Ein Geschichtsunterricht ganz anderer Art, der ihn inzwischen in zahlreiche Schulen geführt hat. „Seid politische Menschen, denkt politisch und sorgt dafür, dass das Ganze nicht noch einmal passiert“; diese Botschaft gibt er den Jugendlichen mit auf den Weg.

### **Die weisse Rose**

Mediennr.: 46 32679  
 Format: Video-DVD, 20 Min schwarz-weiß und farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2003  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Im Sommer 1942 verfassen Hans Scholl und Alexander Schmorell die ersten vier Flugblätter. Kurze Zeit später werden die beiden Studenten eingezogen. Zu dieser Zeit leistet Sophie Scholl ihren Arbeitsdienst in einem Rüstungsbetrieb ab.

Januar '43 erscheint das fünfte Flugblatt mit Korrekturen von Prof. Kurt Huber. Widerstandsparolen an den Gebäuden der Münchner Universität sind zu lesen. Am 18. Feb. werden Hans und Sophie Scholl verhaftet, ein Tag später auch Christoph Probst. Vor dem Volksgerichtshof wird ihnen der Prozess gemacht. Sie werden zum Tod verurteilt und im Strafgefängnis München-Stadelheim hingerichtet.

Auch Prof. Huber und Alexander Schmorell werden verurteilt und im Juli hingerichtet. Der Film endet mit zwei Statements von Prof. Wolfgang Huber, dem Sohn Prof. Kurt Hubers und Elisabeth Hartnagel, einer Schwester von Hans Scholl und Sophie Scholl. Sie äußern sich zu der Frage, ob der Widerstand der Weißen Rose Erfolg gehabt habe oder ob er umsonst gewesen sei.

### **Westfalen in historischen Filmen**

#### **▪ Schule unterm Hakenkreuz**

Zeitgenössische Aufnahmen aus der Martin-Luther-Schule Plettenberg

Mediennr.: 46 41767  
 Format: Video-DVD, 26 Min schwarz-weiß  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Der Fotograf und Amateurfilmer Ludwig Müller begleitete über mehrere Jahre hinweg den Alltag der Martin-Luther-Schule - einer Volksschule im sauerländischen Plettenberg. Seine Aufnahmen eröffnen einen Einblick in das Schulleben der 1930er Jahre. Sie enthüllen nicht zuletzt die Veränderungen, denen Schule und Unterricht unter den ideologischen Vorgaben des Dritten Reiches ausgesetzt waren. Eine Reihe von Zwischentiteln benennt die nationalsozialistischen Erziehungsvorgaben: die zentrale Rolle der "Leibesertüchtigung", "die Erb- und Rassenlehre", die "wehrtechnischen Ziele", die Einschwörung der Mädchen auf ihre Rolle als "deutsche Hausfrau" und Mutter.

Extras:

Kapitelanwahl

(Beiheft)

## Westfalen in historischen Filmen

### ▪ Schule unterm Hakenkreuz

Zeitgenössische Aufnahmen aus der Martin-Luther-Schule Plettenberg

Mediennr.: 55 40136  
 Format: Online- Medienpaket, 26 Min schwarz-weiß  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2007  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Der Fotograf und Amateurfilmer Ludwig Müller begleitete über mehrere Jahre hinweg den Alltag der Martin-Luther-Schule - einer Volksschule im sauerländischen Plettenberg. Seine Aufnahmen eröffnen einen Einblick in das Schulleben der 1930er Jahre. Sie enthüllen nicht zuletzt die Veränderungen, denen Schule und Unterricht unter den ideologischen Vorgaben des Dritten Reiches ausgesetzt waren. Eine Reihe von Zwischentiteln benennt die nationalsozialistischen Erziehungsvorgaben: die zentrale Rolle der "Leibesertüchtigung", "die Erb- und Rassenlehre", die "wehrtechnischen Ziele", die Einschwörung der Mädchen auf ihre Rolle als "deutsche Hausfrau" und Mutter.

Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind:

1. Einführung (1:20 min)
2. Schulbeginn (1:33 min)
3. Die Volksschule (1:09 min)
4. Lebenspraktischer Unterricht (6:32 min)
5. Geschlechterrollen (3:19 min)
6. Heimatkunde (2:22 min)
7. Geschichtsunterricht (1:17 min)
8. Rassenkunde (1:44 min)
9. Sport (3:34 min)
10. Luftschutz (0:49 min)
11. Letzter Schultag (1:54 min)

### Widerstand – Kampf gegen Hitler

Mediennr.: 46 43234  
 Format: Video-DVD, 58 Min schwarz-weiß  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010  
 Regie: Bengt von zur Mühlen, Michael Kloft, Ulrich Schaeffer

ZIVILCOURAGE (D 1995, 29 Min. sw)

Auch im deutschen Siegestaumel geben Einzelpersonen und Gruppen ihren Kampf gegen die Diktatur, den Terror, die Gewalt und das Unrechtsregime nicht auf. Sie leisten Widerstand aus

unterschiedlichen, meist humanitären Gründen, wie bspw. die Berliner Journalistin Ruth Andreas-Friedrich. Sie tritt für Verfolgte, insbesondere jüdische Mitbürger ein, hilft ihnen, Unterschlupf zu finden, besorgt ihnen Lebensmittel und versucht, sie zumindest für einige Tage zu beschützen.

In der kommunistischen Gruppe "Rote Kapelle" um Harro Schulze-Boysen und Alvrud Harnack finden sich mehr als 100 Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammen. Sie verteilen Flugblätter, rufen zum Widerstand gegen die Nazis auf und halten direkte Verbindung nach Moskau, um Informationen über den deutschen Angriff auf die Sowjetunion weiterzuleiten. Viele von ihnen werden verhaftet, zum Tode verurteilt und hingerichtet. Dieses Schicksal trifft auch die Geschwister Scholl und ihre Freunde. Es sind von Prof. Kurt Huber beeinflusste Studenten, die sich in München zu Aktionen entschließen, zur Widerstandsgruppe "Weiße Rose" zusammenschließen, Flugblätter verfassen und zum Widerstand gegen die Nazidiktatur aufrufen.

DIE HOFFNUNG DER DEMOKRATEN (D 1995, 29 Min. sw)

Als das Denkmal des jüdischen Komponisten Mendelssohn-Bartholdy entfernt wird, legt Carl Goerdeler, Leipziger Oberbürgermeister, aus Opposition zur Entwicklung der NS-Politik sein Amt nieder. Er versucht, den Kriegsausbruch zu verhindern, muss allerdings seine Pläne aufgeben und wird zum entschiedenen Gegner der Nazis. Er sammelt Oppositionelle um sich und entwirft Pläne für den Neuanfang nach dem Ende der Nazi-Herrschaft.

Auch in den Augen des jungen Helmuth von Moltke muss etwas geschehen, um den "Triumph des Bösen" zu verhindern. In Peter Graf York von Wartenburg findet er einen Mitstreiter und Freund. Seit 1940 sammeln sie einen Kreis von sehr unterschiedlich geprägten Menschen aus Wirtschaft, Verwaltung, Kirche etc. um sich. Sie wollen, dass in Deutschland wieder die Menschenrechte und das Recht hergestellt werden und beginnen Pläne für ein zukünftiges Deutschland nach dem Ende der Nazidiktatur zu entwerfen. Nach der Verhaftung von Moltke verliert der Kreisauer Kreis seine treibende Kraft. Viele von ihnen werden vor dem Volksgerichtshof angeklagt, als das Attentat am 20. Juli scheitert. Auch Goerdeler wird verhaftet und im Februar '45 hingerichtet.

### **Wie Oma zur Schule ging**

Mediennr.: 46 43374  
 Format: Video-DVD, 9 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010  
 FSK/USK: LEHR-Programm

Eine Zeitreise durch die Schule - beginnend mit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, vom Kaiserreich über den Nationalsozialismus bis in die Nachkriegszeit.

Als Oma oder Uroma zur Schule ging, gab es keine Computer, keine Taschenrechner, oft nicht einmal Füller und Hefte. Man schrieb die Sütterlinschrift auf eine Schiefertafel. Schüler hatten Respekt oder gar Angst vor dem Lehrer. Oft wurde den Kindern mit einer Rute oder dem Rohrstock auf die Hände geschlagen. Wer auf dem so genannten Schandesel sitzen musste, fühlte sich elend, seelisch verletzt und schämte sich sehr.

Extras:

Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Kommentartext, Malbilder

### **Wie Oma zur Schule ging**

Mediennr.: 55 53978  
 Format: Online- Medienpaket, 10 Min farbig  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Zu Ururomas Zeiten saßen die Schulkinder in Bänken und Tischen aus Holzbrettern. Es gab keine Taschenrechner. Die Schulranzen waren aus Leder und Fell.

Alle hatten Respekt oder gar Angst vor dem Lehrer. Wer nicht gehorchte, wurde streng bestraft und musste auf dem so genannten Schandesel sitzen, was demütigend war.

Wie die Ururoma wurde auch die Uroma in ihrer Schulzeit nicht von Krieg verschont. Mittlerweile regierte nicht mehr der Kaiser. Adolf Hitler war an der Macht. Von ihm hingen Bilder im Klassenzimmer. Und manche Lehrer kamen mit Uniform in die Schule. Wer gegen die Nationalsozialisten war, wurde eingesperrt oder sogar umgebracht. Erst als Hitler-Deutschland den Krieg verloren hatte, wurden für alle die Massenmorde an den Juden sowie das ganze Ausmaß der Verbrechen und der Zerstörung sichtbar.

Neben mehreren Kurzclips zu verschiedenen "Stichworten" wie 'Schläge sind heute verboten', 'Angst und Lehrer in brauner Uniform' etc. ist zudem der Film in folg. Sequenzen gegliedert, die ebenfalls einzeln abrufbar sind:

1. Schule früher und noch früher... (2:21 min)
2. Aua! Schlimme Strafen (1:34 min)
3. Mit Gott oder für Kaiser und Führer... (1:06 min)
4. Kriege sind schrecklich! (2:18 min)
5. Schiefertafel und Sütterlinschrift (1:28 min)

### **ZeitZeichen im WDR 5 – Radio zum Mitnehmen**

- **ZeitZeichen 10. Januar 1920: Der Geburtstag von Rut Brandt**
- **ZeitZeichen 12. Juni 1929: Der Geburtstag von Anne Frank**
- **ZeitZeichen 12. Februar 1945: Frauen und Mädchen werden zum Hilfsdienst für den Volksturm aufgerufen**

- **ZeitZeichen 12. Juni 1929: Der Geburtstag von Anne Frank**

Mediennr.: 29 41091  
 Format: Online-Audio, 14:35 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2009

"Ich weiß, dass ich schreiben kann. Ein paar Geschichten sind gut, meine Hinterhausbeschreibung humorvoll, vieles in meinem Tagebuch ist lebendig, aber ob ich wirklich Talent habe, das steht noch dahin." Millionen von Menschen in aller Welt kennen das Tagebuch der Anne Frank. Sie wurde 1929 als Kind jüdischer Eltern in Frankfurt am Main geboren. Ihre Familie flüchtete 1933 vor dem Terror der Nationalsozialisten nach Amsterdam. Nach dem Einmarsch der deutschen Truppen in Holland versteckte sich die Familie Frank in einem Amsterdamer Hinterhaus. Hier führte Anne ihr Tagebuch und da sie keine Freundin hatte, mit der sie über alles reden konnte, erfand sie eine: Kitty. Ihr schrieb sie ausführliche Briefe. Nach dem Verrat ihres Verstecks 1944 wurde die Familie ins Konzentrationslager Bergen-Belsen deportiert. Dort starb Anne Frank im Alter von 15 Jahren.

- **ZeitZeichen 10. Januar 1920: Der Geburtstag von Rut Brandt**

Mediennr.: 29 41303  
 Format: Online-Audio, 14:30 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Drei Jahre alt war sie, als ihr Vater starb. Mit ihren Schwestern wuchs sie auf im Haushalt der Mutter, die sich als christliche Sozialistin verstand. Die sechzehnjährige Verkäuferin Rut Hansen

wurde Mitglied einer sozialistischen Jugendgruppe und arbeitete während des Zweiten Weltkriegs gegen die deutsche Besatzung.

1942 flog die illegale Arbeit der Gruppe auf. Die Jugendlichen hatten die Nachrichten der BBC abgehört, aufgeschrieben und als Zeitung verbreitet. Rut Hansen musste mit einer ihrer Schwestern nach Schweden fliehen.

1944 lernte sie den Journalisten Willy Brandt kennen, den sie vier Jahre später heiratete. Rut Brandt wurde zur Mutter von Peter, Lars und Matthias. Freunde sind davon überzeugt, dass die politische Karriere ihres Ehemannes ohne diese Frau kaum denkbar gewesen wäre. Ein Leben zwischen Norwegen und Deutschland, das 2006 zu Ende ging.

▪ **ZeitZeichen 12. Februar 1945: Frauen und Mädchen werden zum Hilfsdienst für den Volkssturm aufgerufen**

Mediennr.: 29 41336  
 Format: Online-Audio, 14:16 Min  
 Prod.land/-jahr: Bundesrepublik Deutschland 2010

Vom Heimchen am Herd zur Frau an der Front. 1935 tönte Hitler noch: "Ich würde mich schämen, ein deutscher Mann zu sein, wenn jemals im Falle eines Krieges auch nur eine Frau an die Front müsste."

Doch als im Laufe des Krieges das "Männermaterial" knapp wurde, waren alle ritterlichen Bedenken verschwunden. Das weibliche Geschlecht wurde als Flakhelferin eingesetzt oder als Funkerin, das so genannte Blitzmädel. Am 12. Februar 1945 schließlich rief Reichsminister Martin Bormann Frauen und Mädchen zu Hilfsdiensten im so genannten Volkssturm auf, dem letzten Aufgebot Adolf Hitlers. Wenig später genehmigte Hitler sogar die Aufstellung eines bewaffneten Frauenbataillons. Das wurde allerdings nicht mehr eingesetzt - der Frieden verhinderte es.